

MUSEUM FÜR MUSIKAUTOMATEN SEEWEN SO

Sammlung Dr. h.c.
Heinrich Weiss-Stauffacher

Museum für
Musikautomaten
Bollhübel 1
CH-4206 Seewen SO

Tel. +41 58 466 78 80
Fax +41 58 466 78 90
www.musikautomaten.ch

Seewen, im Frühjahr 2018

Allgemeiner Presstext zum Museum für Musikautomaten Seewen SO

Das Museum für Musikautomaten Seewen SO begeistert seit Jahren eine stetig wachsende Fangemeinde. Das etwa 20 km südlich von Basel gelegene Museum gehört damit zu den beliebten Attraktionen der Nordwestschweiz.

Das klingende Museum verdankt seine Existenz der leidenschaftlichen Sammlungstätigkeit von Dr. h.c. Heinrich Weiss, der über Jahrzehnte hinweg liebevoll eine umfassende Sammlung an Schweizer Musikdosen und Plattenspieldosen, Musikautomaten, Musikuhren, Figurenautomaten, Phonographen und Grammophonen zu einer heute weltberühmten Sammlung zusammengetragen hat. Im Jahre 1979 hat er diese Sammlung in ein Museum eingebracht und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Und 1990 hat er seine gesamte Sammlung, den Museumsbau und das zugehörige Gelände der Schweizerischen Eidgenossenschaft geschenkt.

Das Museum für Musikautomaten Seewen SO ist ein Bundesmuseum und gehört organisatorisch zum Bundesamt für Kultur (BAK). Seit Juni 2003 wird dieses Spezialmuseum für Musikautomaten von Dr. Christoph E. Hänggi geleitet.

Das Museum für Musikautomaten liegt inmitten der landschaftlich reizvollen Juralandschaft im solothurnischen Schwarzbubenland auf rund 610 Meter über Meer und ist entsprechend auch für Wanderungen oder Ausflüge ein ganz besonderes Ziel. Ein grosszügiger Neubau, der die Ausstellungsfläche verdoppelte und der den Anforderungen eines modernen Museums dient, wurde im Jahre 2000 eingeweiht. Seither gehören auch ein Restaurant mit Sonnenterrasse und ein Museumsshop zum Museumsbetrieb.

Der Besuch im klingenden Museum umfasst eine einstündige Führung durch die permanente Ausstellung, auf welcher verschiedenste Facetten der Welt der mechanischen Musikinstrumente beleuchtet werden. Diverse Automaten werden erklärt und – live – vorgeführt. Lassen Sie sich musikalisch in eine entschwundene Welt entführen: Im Salon Bleu erfahren Sie, wie um 1910 perfekte Klaviermusik in den grossbürgerlichen Salon geholt wurde – von den besten Pianisten der Zeit eingespielt und auf Musikrollen für mechanische Instrumente gespeichert. Oder Sie erhalten eine Luxusmusikdose vorgespielt, wie sie in der Schweiz im späten 19. Jahrhundert zu Hunderten und Tausenden als Exportschlager hergestellt wurden. Hören Sie im Tanzsaal Walzer und Tangos, gespielt von grossen Orchestern aus Deutschland, Belgien oder Tschechien, bei denen sich unsere Gross- und Urgrosseltern kennen lernten, und befassen Sie sich schliesslich im Werkstattsaal mit dem Innenleben der Musikautomaten, die mit unendlicher Geduld, Präzision und grossem Fingerspitzengefühl gebaut wurden.

Seit Herbst 2007 ist die Welte-Philharmonie-Orgel im Museum wieder zu bewundern, welche ursprünglich für den Ozeandampfer Britannic – Schwesterschiff der Titanic – gedacht war. Diese Britannic-Orgel kann mit rund 1500 Musikrollen mit Interpretationen aus den ersten Jahrzehnten des 20. Jahrhunderts bespielt werden. Welte-Philharmonie-Orgeln dieses Typs sind insgesamt nur noch etwa fünf Exemplare in Betrieb und die Rollensammlung des Museums ist weltweit führend. Seit Herbst 2008 ergänzt zudem als neueste Attraktion eine stimmungsvolle Mortier-Tanzorgel aus dem Jahr 1915 die Jahrmarktsorgeln im Eingangsbereich des Museums.



MUSEUM FÜR MUSIKAUTOMATEN SEEWEN SO

Sammlung Dr. h.c.
Heinrich Weiss-Stauffacher

Museum für
Musikautomaten
Bollhübel 1
CH-4206 Seewen SO

Tel. +41 58 466 78 80
Fax +41 58 466 78 90
www.musikautomaten.ch

Das Museum für Musikautomaten bietet aber auch Sonderausstellungen an. Im Jahre 2005 waren dabei unter dem Titel „Musique de Gare – Bahnhofautomaten der Schweiz“ Musikautomaten aus Bahnhöfen der ganzen Schweiz zu bewundern, die im späten 19. und frühen 20. Jahrhundert an den Bahnhöfen vor allem der Westschweiz aufgestellt waren. Im Jahr darauf begeisterte eine Ausstellung zum Thema „Figurenautomaten“ – rund 80 menschenähnliche Automaten wurden präsentiert. Im Jahre 2007 stand unter dem Titel „What’s the Time – Hommage an die Deutschschweizer Uhrmacherskunst“ der Uhrensektor im Vordergrund. 2008 widmet sich das Museum der Geschichte der Phonographen und Grammophone. 2009 standen die Schweizer Musikdosen anlässlich einer Sonderausstellung zum dreissigjährigen Jubiläum des Museums wieder einmal im Mittelpunkt und 2010 waren unter dem Titel „Musik in der Zeit“ unterschiedlichste mit einem Musikwerk bestückte Uhren aus drei Jahrhunderten zu sehen. Vom Oktober 2011 bis im März 2014 standen in der Sonderausstellung „Wie von Geisterhand“ die Orchestrien, Klavier- und Orgelinstrumente der Firma M. Welte & Söhne, Freiburg im Breisgau, im Zentrum des Interesses. Anlass war das 100-Jahr Jubiläum der selbstspielenden Welte-Philharmonie-Orgel, der Britannic-Orgel, im Winter 2013/14. Im Mai 2014 fand eine Sonderausstellung zum Thema „Die Zither – ein Instrument der Volks-, Kunst- und Hausmusik“ in enger Zusammenarbeit mit dem Schweizer Zitherzentrum Trachselwald statt. Die Sonderausstellung „The Golden Age of the Jukebox – Musik aus Automaten“ leitete 2014/15 zur Geschichte der Musikautomaten in der Gegenwart über. Die Figurenautomaten der Sonderschau „Charlie und Freunde – eine Hommage an Franz Oehrlein“ verzauberten ihr Publikum 2015/16. Die Sonderausstellung „Stella, Gloria und Edelweiss – Blechplattenmusik aus der Schweiz“ widmete sich anschliessend bis Ende 2017 den seit den 1890er Jahren in der Schweiz entwickelten und produzierten Plattenmusikdosen. 2018 ist als erster Höhepunkte unter dem Titel „Debussy live“ ab 25. März bis 21. Mai die Vorführung von vom Komponisten Claude Debussy selbst eingespielten Musikrollen vorgesehen und ab 1. Juni wird die Sonderausstellung „Klingendes Gold - Traumhafte Meisterwerke aus der Sammlung des Museums für Musikautomaten“ gezeigt.

Das Museum für Musikautomaten sieht sich auch als Bühne für kulturelle Veranstaltungen. Dies vor allem in Zusammenarbeit mit Matineen der Gesellschaft des Museums für Musikautomaten Seewen (GMS), an denen immer wieder attraktive Programme geboten werden; Musiker und Schriftsteller wie I Salonisti, Galina Vracheva, David Rumsey, Steppin Stompers, Chris Conz, Frölein Da Capo, Geschwister Küng, Alex Capus und Roland Jeanneret traten in den vergangenen Jahren auf

Zum Museums- oder Konzertbesuch gehört auch ein Besuch im Museumsrestaurant mit Sonnenterrasse, welches für grössere oder kleinere Gesellschaften Platz bietet. Im Restaurant kann vor oder nach einem Konzert oder einer Führung ein Apéro genossen, ein Buure z’Morge, ein Mittagsmenü oder ein z’Vieri eingenommen werden.

Und der Museumsshop wartet mit einem vielfältigen Sortiment an klingenden Souvenirs, wunderbaren Musikdosen, Ausstellungsbrochüren und Fachbüchern, Ansichtskarten und CDs auf.

MUSEUM FÜR MUSIKAUTOMATEN SEEWEN SO

Sammlung Dr. h.c.
Heinrich Weiss-Stauffacher

Museum für
Musikautomaten
Bollhübel 1
CH-4206 Seewen SO

Tel. +41 58 466 78 80
Fax +41 58 466 78 90
www.musikautomaten.ch

Weitere Informationen zum Museum für Musikautomaten Seewen SO

Adresse: Museum für Musikautomaten
Sammlung Dr. h.c. H. Weiss-Stauffacher
Bollhübel 1
CH-4206 Seewen SO

Leitung: Dr. Christoph E. Hänggi

Tel. +41 (0)58 466 78 80
Fax +41 (0)58 466 78 90

E-Mail: musikautomaten@bak.admin.ch

Web: www.musikautomaten.ch

Das ganze Museum ist rollstuhlgängig.

Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag jeweils 11 bis 18 Uhr
Für Gruppen mit exklusiver Führung ist auch ein Besuch des Museums ausserhalb der
Öffnungszeiten vor 11 Uhr oder bis 20 Uhr möglich.

Im Eintrittspreis inbegriffen ist die Führung von 60 Minuten durch die permanente Ausstellung, bei
welcher Automaten erklärt und vorgeführt werden.

Führungen:
Permanente Ausstellung 12.20, 14.00 und 16.00 Uhr (60 Minuten)
Britannic-Organ 13.40 und 15.40 Uhr (20 Minuten)

Familien, Schulklassen, Gruppen, Militär, AHV/IV, Lehrlinge und Studenten erhalten Vergünstigungen.
Freien Eintritt haben Kinder bis 6 Jahre, Besucher mit ICOM-Ausweis, mit dem Schweizer
Museumpass, dem Museums-PASS-Musées, mit persönlicher Kreditkarte der Raiffeisen Schweiz,
Mitglieder der Gesellschaft des Landesmuseums Zürich, der Gesellschaft des Museums Prangin und
der Gesellschaft des Museums für Musikautomaten Seewen (GMS).

Eine Postautohaltestelle befindet sich direkt vor dem Museum: Haltestelle „Seewen SO,
Musikautomaten“; von der „Haltestelle Seewen SO, Zelgli“ aus ist der Weg ausgeschildert und das
Museum auf einem rund 10minütigen Spaziergang zu erreichen.
Auch die Bus- und PW-Parkplätze liegen direkt vor dem Museum.

Der Museumsshop mit seinem vielfältigen Angebot ist von Dienstag bis Sonntag von 12 bis 17.30 Uhr
geöffnet.

Das Museumsrestaurant mit Sonnenterrasse bietet Platz für grössere oder kleinere Gesellschaften.
Anfragen und Bestellungen bitte direkt über Tel. + 41 (0)61 911 14 00 oder museum-restaurant-seewen@bluewin.ch.